

Concert in Form einer Gesangscene für die Violine, comp.
von L. Spohr, vorgetragen von Herrn *Apollinary de*
Kontski aus Warschau.

Arie aus dem Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn Bar-
tholdy, gesungen von Fräul. *Hermine Haller*.

Höre, Israel, höre des Herrn Stimme! Ach, dass du merktest auf sein
Gebot! Aber wer glaubt unsrer Predigt, und wem wird der Arm des Herrn geoffen-
bart? So spricht der Herr, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zum Knecht, der
unter den Tyrannen ist: Ich, Ich bin euer Tröster. Weiche nicht, denn ich bin
dein Gott, ich stärke dich! Wer bist du denn? dass du dich vor Menschen fürch-
test, die doch sterben, und vergisdest des Herrn, der dich gemacht hat und den
Himmel ausbreitet und die Erde gründet!

Souvenir de Leipsic, Adagio und Rondo für die Violine, com-
ponirt und vorgetragen von Herrn *A. de Kontski*.

Zwei Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräul. *Hermine*
Haller.

Gretchen am Spinnrade. Von F. Schubert.

Meine Ruh' ist hin,
Mein Herz ist schwer;
Ich finde sie nimmer
Und nimmermehr.

Wo ich ihn nicht hab',
Ist mir das Grab,
Die ganze Welt
Ist mir vergällt.

Mein armer Kopf
Ist mir verrückt,
Mein armer Sinn
Ist mir zerstückt.

Meine Ruh' ist hin,
Mein Herz ist schwer;
Ich finde sie nimmer
Und nimmermehr.

Nach ihm nur schau' ich
Zum Fenster hinaus,
Nach ihm nur geh' ich
Aus dem Haus.

Sein hoher Gang,
Sein' edle Gestalt,
Seines Mundes Lächeln,
Seiner Augen Gewalt,

Und seiner Rede
Zauberfluss,
Sein Händedruck,
Und ach, sein Kuss!

Meine Ruh' ist hin,
Mein Herz ist schwer;
Ich finde sie nimmer
Und nimmermehr.

Mein Busen drängt
Sich nach ihm hin.
Ach dürft' ich fassen
Und halten ihn!

Und küssen ihn
So wie ich wollt',
An seinen Küssen
Vergehen sollt'!

Goethe.